

Katalog der Textilreste aus Gobelsburg, Niederösterreich

Angelika Rudelics
Karina Grömer

Grab 1

Männliche Körperbestattung, Beigaben mit Textilresten unter dem linken und rechten Unterarm; eine eiserne Gürtelschnalle mit Textilfragmenten im Beckenbereich.

FNr. 346 – Schnalle aus Eisen mit Textilresten; leinwandbindiges Gewebe (Stoff I) mit leichtem Ripscharakter in mehreren Lagen auf der körperzugewandten Seite des Bogens (Abb. 1).¹

Material: nicht bestimmbar, zu viele Festigungsmittel.

Größe des Textilrestes: 0,6 × 0,7 cm.

Fadensystem 1: 0,6–0,7 mm Garn, 12 Fäden pro cm.

Fadensystem 2: Garn, Fäden pro cm nicht auszählbar.

FNr. 346 – Korrosionsfragmente/mineralisierte Textilfragmente im Bereich der Schnalle, keine weitere Lokalisierung möglich, drei verschiedene Gewebe erkennbar (Gewebe A, B und C) (Abb. 1).² Das feine Gewebe A liegt mehrlagig auf dem größeren Gewebe B, welches wiederum auf dem etwas feineren Gewebe C liegt. Aufgrund von sehr stark fortgeschrittener Korrosion und fehlender Informationen zum genaueren Fundkontext ist eine weitere Interpretation nicht möglich.

Größe des Textilrestes: 4,2 × 2,6 cm.

Gewebe A: sehr feines leinwandbindiges Wolltextil mit Spinnrichtungsmuster (Stoff IV), mehrlagig, sehr stark korrodiert.

Material: Wolle, sehr stark abgebaute Fasern.

Fadensystem 1: 0,1–0,2 mm s/z-Garn, Drehwinkel 40–50°, 6 Fäden auf 2 mm.

Fadensystem 2: 0,2 mm z-Garn, Drehwinkel 40°, 4 Fäden auf 2 mm.

Muster: Spinnrichtungsmuster in Fadensystem 1, genaue sz-Abfolge nicht auszählbar, regelmäßig paarige Fäden, genaue Auszählung durch Abbaugrad des Textils unmöglich.

Gewebe B: gröberes leinwandbindiges Textil aus Bastfaser (Stoff III).

Material: Bastfaser, rostbraun.

Fadensystem 1: 0,4 mm z-Garn, Drehwinkel 40°, Fäden pro cm nicht auszählbar.

Fadensystem 2: 0,3–0,4 mm z-Garn, Drehwinkel 30–40°, Fäden pro cm nicht auszählbar.

Gewebe C: feineres leinwandbindiges Gewebe (Stoff II)

Material: nicht bestimmbar

Fadensystem 1: 0,2–0,3 mm z-Garn, Drehwinkel 20–30°, 6 Fäden auf 2 mm.

Fadensystem 2: 0,2–0,3 mm z-Garn, Drehwinkel 10–30°, 6 Fäden auf 2 mm.

FNr. 347 – Korrosionsreste/Textilreste aus dem gestörten Bereich des Grabes, mehrere Lagen Textil und weitere Fasern. Zwei verschiedene Gewebe erkennbar (Gewebe A und B).

Gewebe A: leinwandbindiges Textil aus Schafwolle (ev. Stoff I).

Material: Wolle.

Fadensystem 1: 0,6 mm s-Garn, keine näheren Details erkennbar.

Fadensystem 2: 0,8 mm Garn, keine näheren Details erkennbar.

Gewebe B: eventuell Köperbindung.

Fadensystem 1: 4 mm starke Garne, keine näheren Details erkennbar.

Fadensystem 2: 4 mm starke Garne, keine näheren Details erkennbar.

¹ Siehe Ruß-Popa, Grömer in diesem Band, Abb. 1.

² Siehe Ruß-Popa, Grömer in diesem Band, Abb. 2.

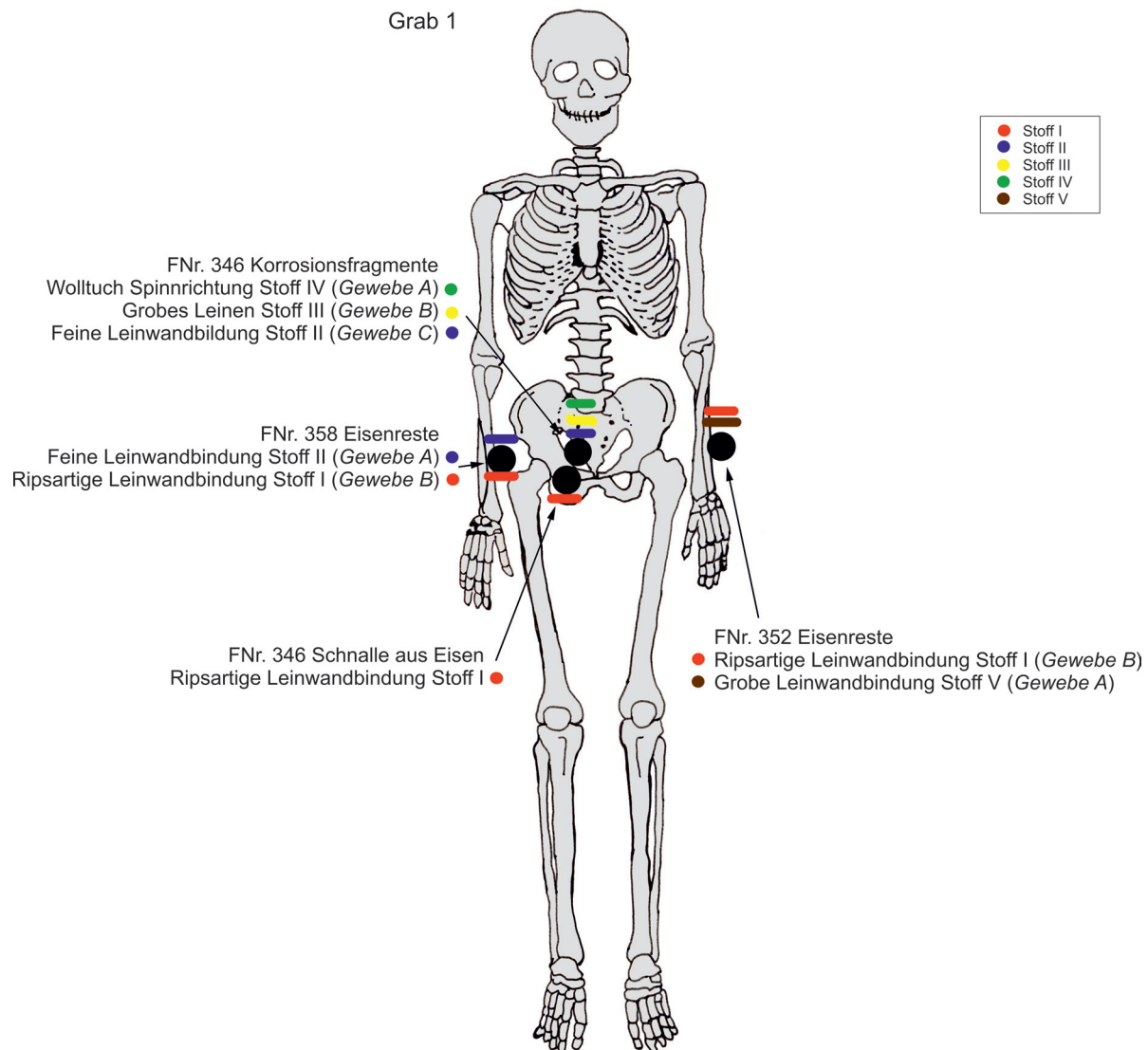


Abb. 1. Grab 1, Skelett und Lage der Funde.

FNr. 352 – korrodierte Eisenreste (eventuell von Feuerschläger) mit teilweise erhaltenen Gewebefragmenten unter dem linken Unterarm. Fragment 1 mit Gewebe A, Fragment 2 mit Gewebe B (Abb. 1).³

Unter derselben Fundnummer gibt es einen kleinen Silberknopf mit Textilresten wie Gewebe B und einem Fadenrest (eventuell Nähfaden vom Annähen des Knopfes).

Fragment 1 – Gewebe A: gröberes Textil mit schwer erkennbarer Gewebestruktur, wahrscheinlich Leinwandbindung (Stoff V).

Material: nicht bestimmbar.

Fadensystem 1: 0,5 mm s-Garn, Drehwinkel 20–30°, 7 Fäden auf 5 mm.

Fadensystem 2: 0,3–0,5 mm z-Garn, Drehwinkel nicht erkennbar, 7 Fäden auf 4 mm.

Fragment 2 – Gewebe B: grobes Gewebe mit ripsartiger Struktur, wahrscheinlich in Leinwandbindung, mit Spinnrichtungsmuster. Zu stark fragmentiert und zerstört, um eine nähere Beurteilung zu treffen; entspricht dem Gewebe (Stoff I) an der Schnalle aus Eisen (FNr. 346).

Material: nicht bestimmbar.

Größe des Textilrestes: 0,7 × 1,9 cm.

Fadensystem 1: 0,7–1,0 mm s/z-Garn, Drehwinkel 30–50°, Fäden pro cm nicht auszählbar.

³ Siehe Ruß-Popa, Grömer in diesem Band, Abb. 3.

Fadensystem 2: 0,5–0,6 mm Garn, Fäden pro cm nicht auszählbar.

Muster: Spinnrichtungsmuster in einem Fadensystem, nicht näher auszählbar.

FNr. 358 – Eisenreste mit teilweise erhaltenen Gewebefragmenten innen am rechten Unterarm, zwei verschiedene Gewebe erkennbar (Gewebe A und B) (Abb. 1).⁴

Gewebe A: feines leinwandbindiges Gewebe; entspricht Gewebe C (Stoff II) der Korrosionsfragmenten (FNr. 346).
Material: nicht bestimmbar, stark verkrustet.

Größe des Textilrestes: 1,1 × 0,7 cm.

Fadensystem 1: 0,2 mm Garn, 13 Fäden auf 5 mm.

Fadensystem 2: 0,2 mm z-Garn, Drehwinkel 30–40°, 13 Fäden auf 5 mm.

Gewebe B: grobes, ripsartiges, leinwandbindiges Gewebe; entspricht dem Gewebe (Stoff I)

an der Schnalle aus Eisen (FNr. 346).

Material: nicht bestimmbar.

Größe des Textilrestes: 1,8 × 1,8 cm.

Fadensystem 1: 0,6–0,7 mm z-Garn, Drehwinkel 40–60°, 11 Fäden pro cm.

Fadensystem 2: 0,8–1 mm Garn, Drehwinkel, 6 Fäden pro cm.

Grab 4

Männliche Körperbestattung, Textilreste im Beckenbereich (Gürtelschnalle) und auf einem eisernen Feuerschläger, der am rechten Handbereich außen positioniert waren.

FNr. 998 – Korrosionsreste im Beckenbereich, teilweise mit mehrlagigen Leinenresten. Genaue Lage zur Schnalle nicht erkennbar.

Material: Bastfaser.

Größe des Textilrestes: 1 × 1 cm.

Fadensystem 1: 0,3–0,6 mm z-Garn, Drehwinkel 40–50°, 8 Fäden auf 4 mm.

Fadensystem 2: 0,4–0,5 mm z-Garn, Drehwinkel 30–40°, 9 Fäden auf 4 mm.

FNr. 1002 – Gewebe in drei Falten und somit mehreren Textillagen auf eisernem Feuerschläger, zusammen mit grobpflanzlichem Bruchstück; mittelgrobes Gewebe in Leinwandbindung.

Material: Bastfaser.

Größe des Textilrestes: 3,3 × 1,7 cm.

Fadensystem 1: 0,3 mm Garn, 15 Fäden auf 5 mm.

Fadensystem 2: 0,2–0,3 mm-Garn, 10 Fäden auf 5 mm.

Grab 5

Männliche Körperbestattung, Textilreste auf Feuerschläger rechts vom rechten Unterarm.

FNr. 1121 – mehrere lose Eisenfragmente mit teilweise verschiedenen Textilresten, gefunden gemeinsam mit einem Feuerschläger unter dem rechten Arm. Identifizierbar sind die Gewebe A und B, wobei Gewebe B über Gewebe A liegt. Gewebe A ist auch auf dem Feuerschläger zu finden.

Gewebe A: leinwandbindiges Wollgewebe mit Spinnrichtungsmuster in beiden Fadensystemen, Gewebestruktur und Bindungsart nicht erkennbar.

Material: Wolle.

Fadensystem 1: 0,3–0,4 mm s/z-Garn, Drehwinkel 30–40°, Fäden pro cm nicht auszählbar.

Fadensystem 2: 0,4–0,5 mm s/z-Garn, Drehwinkel 30–40°, Fäden pro cm nicht auszählbar.

Muster: Spinnrichtungsmuster, keine Abfolge erkennbar.

Gewebe B: gröberes Textil in Körperbindung 2:2.

Material: nicht bestimmbar.

Größe des Textilrestes: 1,8 × 1,5 cm.

Fadensystem 1: 0,4–0,5 mm z-Garn, Drehwinkel 30–50°, Fäden pro cm nicht auszählbar.

Fadensystem 2: 0,5–0,6 mm s-Garn, Drehwinkel 30°, Fäden pro cm nicht auszählbar.

FNr. 1150 – im Bereich der Gürtelschnalle FNr. 1150 ein geborgenes loses Eisenfragment mit zwei verschiedenen Gewebestrukturen (Gewebe A in Körperbindung und B als Brettchenweberei). Bezug zueinander nicht klar, womöglich war das Brettchengewebe auf das andere Gewebe aufgenäht.

Größe des Textilrestes: 1,8 × 1,6 cm.

Gewebe A: gröberes Wollgewebe in Körperbindung 2:2, vergleichbar mit FNr. 1121, Gewebe B.

Material: Wolle.

Fadensystem 1: 0,3–0,4 mm z-Garn, Drehwinkel 20–30°, 4 Fäden auf 3 mm.

Fadensystem 2: 0,6 mm s-Garn, Drehwinkel 30–40°, 6 Fäden auf 5 mm.

Gewebe B: Brettchenweborte, wahrscheinlich Vierlochbrettchen; fünf Schnurreihen sichtbar, jeweils gegenläufig angeordnet in S- und Z-Zwirnung.

Material: Wolle.

Kette: 0,4 mm z/s-Garn, Drehwinkel 40–50°, mind. 20 Fäden pro cm.

Schuss: nicht sichtbar.

Muster: gegenläufige Anordnung der Brettchenschnüre.

⁴ Siehe Ruß-Popa, Grömer in diesem Band, Abb. 4.

*Angelika Rudelics,
Schröckgasse 8
1220 Wien
Österreich
angelika.rudelics@gmx.at*

*Karina Grömer
Prähistorische Abteilung
Naturhistorisches Museum Wien
Burgring 7
1010 Wien
Österreich
karina.groemer@nhm-wien.ac.at*